

Kuratorin / Kulturmanagerin / Museologin

Luna Weis Berlin / kontakt@lunaweis.de / LinkedIn

Luna Weis ist Kuratorin und Projektleiterin mit den Schwerpunkten Ausstellung, partizipative Formate und Vermittlung. Am Brücke-Museum Berlin hat sie seit 2024 fünf Ausstellungsprojekte in kuratorischer und projektleitender Funktion mitverantwortet, darunter eine internationale Kooperationsausstellung, eine Jubiläumsausstellung mit 120 Co-Kurator:innen und einen dauerhaften künstlerischen Pfad mit sieben Neuproduktionen. Ihre Arbeit umfasst Konzeption und Ausstellungstexte, Projektsteuerung mit Zeit- und Budgetplanung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Moderation von Gesprächen und Veranstaltungen. Zuvor war sie an der Akademie der Künste und am Museum für Naturkunde Berlin tätig.

Berufliche Stationen

2024

seit 07/2024

Brücke-Museum Berlin

seit 07/2024 · Freiberufliche Projektleiterin und Kuratorin

07/2024–06/2026 · Wissenschaftliche Volontärin, Bereich Ausstellung & Kommunikation / Assistenzkuratorin und Projektleitung

Ausgewählte Projekte

- **Draußen...Unter Kiefern** (seit 2026, dauerhaft) – Assistenzkuratorin und Projektleitung, Mitkonzeption. Künstlerischer Pfad im Museumsgarten mit sieben ortsspezifischen, möglichst klimaneutralen Neuproduktionen, u. a. von Andreas Greiner, Jenny Kendler und Guerilla Architects. Gefördert vom Fonds Zero der Kulturstiftung des Bundes – in der zweiten Förderrunde das einzige geförderte Projekt der Bildenden Kunst unter 23 bundesweit – und von der BKM.
- **Draußen...Im Museum** (2026) – Assistenzkuratorin und Projektleitung. Sammlungspräsentation zum Thema Natur, erweitert um zeitgenössische Positionen; Anleitung eines rund 30-köpfigen Projektteams.
- **Immer wieder muss die Welt neu gesehen werden – Malerei von Karl Schmidt-Rottluff** (2025/26) – Assistenzkuratorin und Projektleitung an der Seite von Kuratorin Christiane Remm. Konzept, Wandtexte und drei Ausstellungsfilme mit Expert:innen-Interviews.
- **120 Jahre Brücke. 120 Berliner:innen. 120 Werke** (2025) – Projektleitung. 120 Menschen aus Berlin und Potsdam wählten als Co-Kurator:innen aus rund 5.000 Werken, darunter Jenny Erpenbeck, Günther Jauch und eine Straßenbahnfahrerin. Begleitprogramm: Gesprächsformat „Perfect Match“ (mitentwickelt) und Sommerfest (mitkonzipiert). Monopol nannte die Ausstellung einen „Volltreffer“; 2025 wurde das besucherstärkste Jahr seit Gründung des Museums.
- **Lise Gujer. Eine neue Art zu malen** (2024/25) – Assistenzkuratorin und Projektkoordination. Internationale Kooperation mit dem Bündner Kunstmuseum Chur unter der Schirmherrschaft der Schweizer Botschafterin.

Weitere Arbeitsfelder: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Newsletter und Social Media; Moderation von Künstler:innengesprächen und kuratorischen Rundgängen; Sammlungsarbeit und Kuriertätigkeit; Einführung von OpenProject in die Ausstellungspraxis des Hauses.

Gespräche und Kooperationen: Künstler:innengespräche, u. a. mit Ximena Ferrer Pizarro und atelier le balto; Workshop mit Club Real; gemeinsamer Kurator:innen-Rundgang mit dem Museum Europäischer Kulturen.

2022

bis 2023

Akademie der Künste, JUNGE AKADEMIE

Koordination des Artist-in-Residence-Programms mit bis zu 20 Stipendien jährlich; Betreuung internationaler Künstler:innen, ihrer Produktionen und Ausstellungen; Organisation von Veranstaltungen und Sonderprogrammen, u. a. des KI-Programms „AI Anarchies“.

2020

bis 2022

Museum für Naturkunde Berlin

Mitarbeit im Experimentierfeld für Partizipation und offene Wissenschaft: Betreuung und Moderation von Formaten wie „Kaffeeklatsch mit Wissenschaft“, vor Ort, hybrid und digital. Aus eigener Initiative konzipiert und moderiert: die Lesungsreihe „Gemeinsam für die Zukunft“ mit Fridays for Future, Scientists for Future und David Fopp. Im Projekt NuForm Entwicklung neuer Vermittlungsformate mit ART+COM Studios.

2011

bis 2020

Frühere Stationen

Kunstvermittlung auf Schloss Linderhof, Sozialforschung am IFES Wien, Galerien sowie Fotografie und Produktion in Wien, München und Hamburg, u. a. Koordination und Co-Kuration von Ausstellungen des Fotografen Jiro Shimizu.

- **Jiro Shimizu, Fotograf** (2011 – 2018): Foto- und Produktionsassistent; Koordination und Co-Kuration, u. a. „Between Heaven & Earth“ (2014), Kunstmesse ArtMuc München (2016), Einzelausstellung in der Flo Peters Galerie Hamburg (2016)
- **Galerie Anzenberger, Wien** (2014 – 2015) und **Galerie Impart Contemporary, Wien** (2013 – 2014): Künstler:innenbetreuung, Ausstellungsorganisation und -aufbau

Eigene Projekte und Moderation

2024	The Cities I Wear – eigene Ausstellung mit eigenen fotografischen Arbeiten bei 48 Stunden Neukölln, Kulturzentrum Falscher Fisch, gemeinsam mit Daphne und Stephanie Rude
2024	Museum trifft Aktivismus – Workshop beim 18. Internationalen Bodensee-Symposium „Wie politisch ist Museumsarbeit?“ in Friedrichshafen, Konzept und Moderation für ICOM Deutschland Young Professionals
2022	Zutritt nur für Personal? – Tagung an der HTW Berlin, Projektkoordination und Moderation
2020	Quo vadis Museum? – Streitduell zur ICOM-Museumsdefinition im Jüdischen Museum Berlin in Kooperation mit der HTW Berlin, mit rund 600 Gästen, Mitkonzeption und Moderation

Publikationen (Auswahl)

2026	„Wahrnehmung im Farbrausch“, zur Ausstellung über Karl Schmidt-Rottluff, Museumsjournal 1/2026
2024	„Eng verwoben in Davos“, zur Ausstellung über Lise Gujer, Museumsjournal 4/2024
2021	„Was ist ein Museum?“ (mit Johannes Berger und Rebecca Stoll), Museumsjournal 2/2021

Ausbildung

2019 bis 2023	M.A. Museumsmanagement und -kommunikation, HTW Berlin • Masterarbeit: „Sammlungen verändern“ zu Multiperspektivität und Transformation von Sammlungen • Projekt: Online-Ausstellung „Laboratory of Dreams“ (Projektmanagement, Interviews, Film)
2013 bis 2019	B.A. Kunstgeschichte, Universität Wien • Bachelorarbeit: „Illusionsbruch durch Integration – Die Rolle der Betrachter:innen. Wie erfolgt der Illusionsbruch im Pavilion/Sculpture for Argonne von Dan Graham?“
2008 bis 2013	Abitur im Ausbildungszweig Fotografie, Höhere Graphische Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt Wien • Abschlussprojekt (Fotobuch und digitale Ausstellung): „Jugendliche und ihre Grenzen. Mädchen.Frei.Räume – Zwischen Freiraum und Grenze“, fotografische Dokumentation des Mädchentags des Vereins Back Bone Wien

Engagement

seit 2021	ICOM Deutschland Young Professionals, AG Diversität & Diskriminierungskritik und AG Nachhaltigkeit
seit 2024	Diversitäts-AG des Brücke-Museums

Kenntnisse und Sprachen

Kuratorisch	Recherche, Konzeption, Ausstellungstexte und Lektorat, Bildredaktion, Sammlungsdocumentation (MuseumPlus)
Sammlung	Inventarisierung, Leihverkehr, Kurierbegleitung
Projektmanagement	Zeit- und Budgetplanung, Koordination von Teams und Kooperationen; OpenProject, Asana, Miro, MS 365
Förderung	Projektkonzeption, Mitwirkung an Drittmittelanträgen
Vermittlung und Kommunikation	partizipative Formate, Moderation, Evaluation; Presse, Website (CMS), Newsletter, Social Media, Bildrechte
Medien	Fotografie, Bildbearbeitung und Videoschnitt (Adobe CC)
KI	Claude, ChatGPT und DeepL in der Textarbeit; eigene Anwendungen mit Claude Code; DSGVO und EU-KI-Verordnung
Sprachen	Deutsch (Erstsprache), Englisch (C1, verhandlungssicher)